



Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf Stadt-/Gemeinde-/ Landkreisebene gestalten

Tagung „Agenda 2030 – frischer Wind für ländliche Räume“, Bad Alexandersbad, 6.7.2017
Silja-Kristin Vogt, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen



Engagement Global gGmbH

Gründung: 2012

Ziel:
bürgerschaftliches
und kommunales
Engagement in der
Entwicklungspolitik
stärken

Auftraggeber:
Bundesministerium
für Wirtschaftliche
Zusammenarbeit und
Entwicklung (BMZ)



Leitbild:
"Wir bieten
Kompetenz und
Service für alle, die
sich für eine
zukunftsfähige
Entwicklung
einsetzen.
Weltweit."



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Grundlage I: Nachhaltigkeit

RIO+20-Konferenz für Umwelt und
Entwicklung

Grundlage II: Entwicklung

Millenniumserklärung und
Millenniumsentwicklungsziele (MDGs)

Post-2015-Agenda für
nachhaltige Entwicklung
inklusive der Sustainable
Development Goals (SDGs)

Führt die eigenständigen
Prozesse um „Entwicklung“
und „Nachhaltigkeit“
gleichermaßen zusammen



Die 2030-Agenda als Referenzrahmen für kommunales, regionales und nationales Handeln





Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

- Herzstück der Agenda 2030: Sustainable Development Goals (SDGs)
- Ergänzen und erweitern die Millennium Development Goals (MDGs)
- Drei Dimensionen (sozial, ökonomisch und ökologisch) & allgemeine Gültigkeit





SDG 11: nachhaltige Städte und Gemeinden



Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

- Verbessertes, resilientes Wohnen
- Verbesserte und ökologischere Infrastruktur
- Inklusion und Partizipation bei Stadtplanung
- Katastrophenresilienz
- Ressourceneffizienz
- Klimaschutz und Klimaanpassung

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

- Finanzierungs- und Investitionsmechanismen
- Dreieckskooperationen
- Technologie



Bedeutung der Agenda 2030 und der SDGs für Kommunen

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen

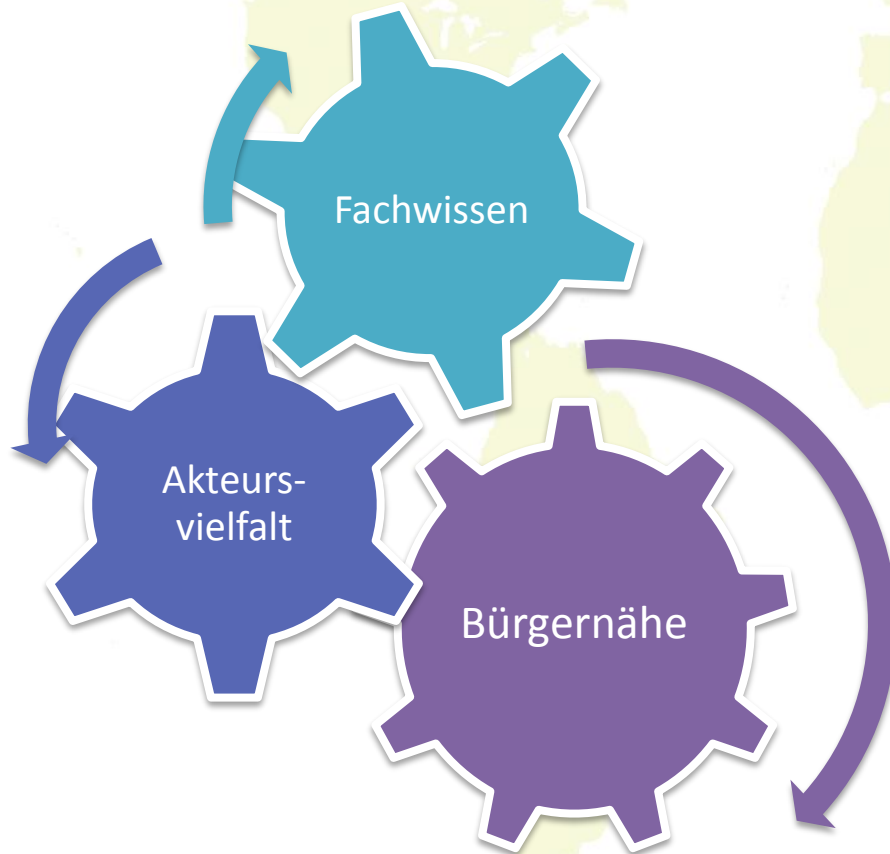


Bedeutung der Agenda 2030 und der SDGs für Kommunen

- Stärkere Berücksichtigung von Kommunen als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung und die Voraussetzungen hierfür schaffen;
- Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für globale nachhaltige Entwicklung durch das SDG 11;
- Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung;
- Aktivierung von zivilgesellschaftlichem Engagement, Stärkung des Ehrenamts innerhalb der Kommune und Auseinandersetzung innerhalb der Kommune mit internationalen Themen;
- Unterstützung beim Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrativen und partizipatorischen Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit;



Kommunale Ebene



- Nachhaltige Entwicklung ist ein öffentliches Anliegen.
- Die Ziele betreffen die Länder und die Lebenswirklichkeit in Kommunen.
- Motto „Global denken - Lokal handeln“
- Instrumente der Umsetzung:
 - kommunale Maßnahmen zu nachhaltiger Entwicklung
 - kommunale Nachhaltigkeitsstrategien
 - kommunale Nachhaltigkeitsberichte

→ Kommunale Ebene = Bedarfsgerechte Entwicklung eines Leitbilds für nachhaltige Entwicklung

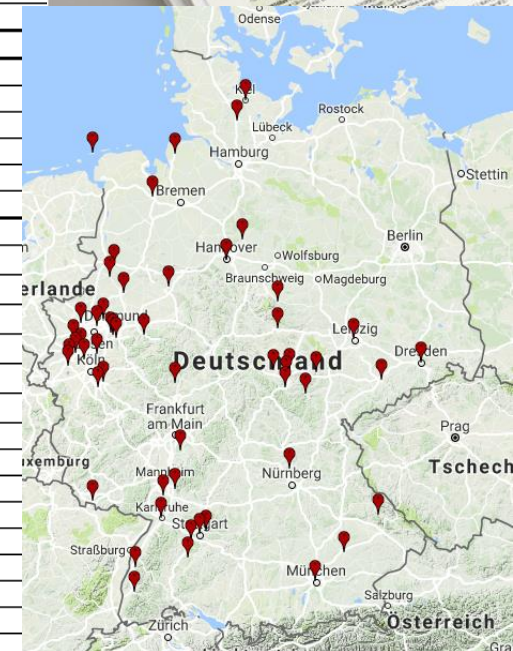


Musterresolution des Deutschen Städtetags und des RGRE

Beteiligungsformate für Kommunen laut DST:

1. Information und Bewusstseinsbildung
2. Maßnahmen der Vernetzung und Interessensvertretung
3. Übertragung der 2030-Agenda auf die kommunale Ebene

Bundesland	Zeichnungskommunen Agenda 2030
<u>Baden-Württemberg</u>	Stadt Freiburg im Breisgau
	Stadt Heidelberg
	Stadt Karlsruhe
	Stadt Lahr
	Stadt Rottenburg
	Stadt Sindelfingen
	Stadt Stuttgart
	Stadt Waiblingen
<u>Bayern</u>	Stadt Baiersdorf
	Gemeinde Kollnburg
	Stadt Landshut
	Stadt München
<u>Hessen</u>	Stadt Dieburg
	Stadt Marburg
<u>Mecklenburg-Vorpommern</u>	
<u>Niedersachsen</u>	Stadt Celle
	Stadt Geestland
	Region Hannover
	Stadt Hannover
	Inselgemeinde Juist
	Stadt Oldenburg
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	Stadt Arnsberg
	Stadt Bedburg
	Stadt Bielefeld
	Stadt Bonn
	Stadt Dinslaken
	Stadt Dormagen
	Stadt Düsseldorf
	Stadt Gelsenkirchen
	Stadt Hagen
	Stadt Herdecke
	Stadt Hörstel
	Stadt Krefeld
	Stadt Münster
	Stadt Neuss
	Stadt Recklinghausen
	Stadt Solingen





Musterresolution des DST und RGRE/DS: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten

Angebote der SKEW:

- Unterstützung bei der Formulierung der Ratsvorlage, Beratung zur Agenda 2030 bei Ausschusssitzungen
- Beratung der Zeichnungskommunen zum weiteren Vorgehen zur Umsetzung der Agenda 2030
- Vernetzungstreffen der Zeichnungskommunen in Kooperation mit DST und RGRE





Kommunale Praxisbeispiele zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

DORNSTADT (~ 8.600 EW, Schwäbische Alb)

- Struktur:
 - seit 2012 Beauftragte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) in der Gemeindeverwaltung: Karin Wirnsberger
 - Seit 2013: BNE-Steuerkreis (Gesellschaft, Verwaltung, Bildungsträger, Wirtschaft, Kirchen)
- Positiv für Umsetzung: Bildungsformate, Kreativität, generationen- und kulturübergreifende Projekte
 - „Upcycling – Aus Alt mach Neu“
 - „GUT LEBEN“ Aktionstage für Nachhaltigkeit mit Markt „Regional.Fair.Bio“
 - Schulung von 300 Kindern und Jugendlichen zu KlimabotschafterInnen
- Maßnahmen innerhalb der Verwaltung:
 - 100 % Ökostrom, Elektroauto und E-Bikes im Fuhrpark
 - 2013 Auszeichnung als Fairtrade-Town
 - Seit 2015: : BürgerBeteiligung am European Energy Award



Erfolgsversprechende Faktoren: Beteiligungsformate, Bildungsinitiativen, Verankerung in der Verwaltung, überzeugte Personen



Unterstützungsangebote der SKEW

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen



Unterstützungsangebote der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Kompetenzzentrum für kommunale Entwicklungspolitik und nachhaltige Entwicklung

Fachbereiche:

- Global Nachhaltige Kommune
- Migration und Entwicklung
- Fairer Handel und faire Beschaffung
- Auf- und Ausbau kommunaler Partnerschaften
- Finanzielle und personelle Unterstützung

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung





1) Global Nachhaltige Kommune (GNK)

- **Studien, Bestandsaufnahmen und Broschüren** über Aktivitäten von Kommunen in der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik in den Bundesländern
- **Kommunale Fachtagungen, Konferenzen, Dialogveranstaltungen**
 - In Kooperation mit DST: *Vernetzungstreffen* mit den Zeichnungskommunen der Musterresolution (11.5. – 12.5.17 Zweites Vernetzungstreffen in Köln)
 - Mit Umweltministerium BW und LUBW Tagung „Globale Nachhaltigkeitsziele – Lokale Verantwortung“, 22.4.16 Stuttgart
 - 12.10.17 „Geschlechtergerechte Agenda 2030 – Kommunen als zentrale Akteure“ gemeinsam mit WECF e.V. in München
- **Fortbildungen:** 11.10.17 „Medientraining für KommunalvertreterInnen zur verbesserten Öffentlichkeitsarbeit im Bereich kommunale Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik“, Stuttgart



- **Entwicklung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien**

Beispiel 1: „Global Nachhaltige Kommune in NRW“

- Beratung von 15 Modellkommunen bei der Entwicklung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der SDGs
- Kooperationspartner: LAG 21 NRW
- Projektlaufzeit: 2 Jahre
- Unter Einbindung des Landesumweltministeriums, der Staatskanzlei und der Spitzenverbände NRWs



Beispiel 2: „Global Nachhaltige Kommune in Thüringen“

- Beratung von 9 Kommunen, nach Umsetzung der Gebietsreform 7
- in Kooperation mit dem Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
- Projektlaufzeit: Ende 2018
- Unter Einbindung des Landesumweltministeriums, OB Dialog für Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsbeirat des Landes, Gemeindebund Thüringens





Modellkommunen aus NRW:

GEMEINDEN	Jüchen	
	Nottuln	
STÄDTE	Arnsberg	
	Bad Berleburg	
	Bedburg	
	Bonn	
	Dinslaken	
	Dortmund	
	Eschweiler	
	Herdecke	
	Köln	
	Münster	
	Solingen	
	Willich	
	KREISE	Steinfurt
		Unna





Entwicklung von integrierten Nachhaltigkeitsstrategien

Ablauf



GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE
THÜRINGEN



GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE
NRW



Projektorganisationsstruktur:

Steuerungs- gruppe

**Zivilgesellschaft
Politik,
Wirtschaft,
Verwaltung:**
Handlungs-
programm
Indikatoren

Kernteam

Verwaltung:
Treibt den
Prozess
fachbereichs-
übergreifend
voran

Koordination

Koordinator
unterstützt **aus der**
Verwaltung,
koordiniert und
kommuniziert



FAZIT:

„Von Projekten zu Strukturen. Sonst ist nachhaltige Entwicklung nicht möglich.“

(Prof. Verena Metze-Mangold, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, didacta 2017)

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen



Silja-Kristin Vogt,
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Tel.: **+49 711-120 406 14**,
E-Mail: silja-kristin.vogt@engagement-global.de;
www.service-eine-welt.de,
www.engagement-global.de

Beratung im Dialog bei der Engagement Global:

Sie haben Fragen und möchten beraten werden? Rufen Sie uns an!

Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr.

0800 188 7 188